



**Die implantologische Gesamtrehabilitation des zahnlosen Kiefers nach dem All-on-4®-Konzept
Evaluation der mundgesundheitsbezogenen Lebensqualität und Patientenzufriedenheit**

Ornella Rodrigues Smiguel, M.A.

Die vorliegende Untersuchung widmet sich der Einschätzung der Risiken im zahnärztlichen Praxisbetrieb durch Zahnärzte und Zahnmedizinische Fachassistentinnen. Hintergrund ist ein Trainingskurs zum Thema „Risikomanagement“, der Praxisteam mit den Methoden des Risikomanagements vertraut macht.

Teilnehmer an diesem Praxistraining werden befragt, welche Tätigkeitsfelder der Praxis mit einer hohen Wahrscheinlichkeit für das Auftreten von Risiken behaftet sind (Häufigkeit) und in welchen bei Realisierung eines Risikos schwerwiegende Folgen zu erwarten sind (Schweregrad).

Zur Erhebung dieser Einschätzung wurde eine strukturierte Befragung durchgeführt. Befragt wurden 19 Zahnärztinnen und Zahnärzte, die am Trainingskurs teilgenommen haben. Ferner wurden auch 26 ZFAs als Teilnehmerinnen in die Befragung eingeschlossen. Als Vergleichsgruppe dienten 30 Zahnärzte und 30 ZFAs, die am Training nicht teilgenommen hatten. Die Befragung wurde strukturell ausgerichtet an der Einteilung der Risiken in der Zahnarztpraxis, die von Brühwiler und Engel erarbeitet wurden. Hierbei wird unterschieden in 4 Gefahrengebiete und 21 Praxisfelder. Die Befragten schätzten Häufigkeit und Schweregrad der zu erwartenden Risiken gemäß dieser Kategorisierung ein. Ferner wurden Fragen gestellt zum Erfolg des Praxistrainings und zu stattgehabten Maßnahmen zur Risikoreduzierung bzw. -vermeidung.

Die Befragung ergab, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit von Risiken gesehen wird in den Praxisfeldern „Radiologie“, „Aufnahme, Anamnese und Untersuchung“ und „Betriebsklima und Verhalten“. Besonders schwerwiegende Folgen bei Realisierung eines Risikos werden gesehen in den Praxisfeldern „Medizinisches Notfallmanagement“, „Aufnahme, Anamnese und Untersuchung“ und „Arzneimittel und Arzneimitteltherapie“.

Maßnahmen zur Vermeidung von Risiken wurden insbesondere getroffen in den Praxisfeldern „Aufnahme, Anamnese und Untersuchung“, „IT- Betrieb, IT- Sicherheit“, „Infektion, Hygiene“ und „Qualifikation und Fähigkeiten bei den Arbeitsschritten“.

Das Praxistraining „Risikomanagement“ wurde von den Teilnehmern positiv beurteilt insbesondere wurde ausgesagt, dass eine effektive Hilfestellung in Bezug auf zu ergreifende Maßnahmen gegen Risiken erfolgte.